

## Hellseher, Gedankenleser, Kartenleser und Wahrsager

Niemand kann Hellsehen, Gedankenlesen oder in die Zukunft blicken.

**Mentalisten.** Es gibt nur Menschen, die aufmerksamer sind als andere, die besser hinschauen, die besser hinhören und auch scheinbar unwichtige Informationen und kleinste Hinweise entdecken, sich merken, einordnen und wieder zurückgeben können.

**Savants.** Es gibt geniale Autisten, die auf einem beschränkten Gebiet ausserordentliche Fähigkeiten besitzen, sich Dinge merken können, von denen wir nicht einmal zu träumen wagen. Aber ohne fremde Hilfe sind sie im Alltag kaum überlebensfähig.

**Horoskope.** Horoskope sind austauschbar. Sie setzen sich aus allgemeinen Formulierungen zusammen, die auf die meisten Menschen zutreffen. Dabei geht es meistens um die Bereiche Beruf und Karriere, Beziehungen, Partnerschaft und Liebe, Gesundheit und Familie, Besitz und Reichtum. Es geht um Dinge, nach denen sich die Menschen sehnen, die sie sich herbeiwünschen oder mit denen sie sich identifizieren können. Sie wollen Rat und einen Blick in die Zukunft. Die Aussagen sind sehr vage, unverbindlich und breit gestreut. Es trifft auf alle etwas zu. Und die meisten finden etwas Passendes in ihren Sternen – oder in ihren Karten.

**Eliza.** Joseph Weizenbaum hat 1966 das Computerprogramm „Eliza“ entwickelt. Es simuliert die Vorgehensweise der klientenzentrierten Psychotherapie nach Carl Rogers. Aussagen der Klienten werden in Fragen oder allgemeine Aufforderungen umformuliert. Das einfache Computerprogramm hat keine Ahnung vom Thema, aber die Klienten fühlten sich ernst genommen, angenommen und verstanden. Auf die Bemerkung: „Ich habe ein Problem mit meinem Vater.“ könnte „Eliza“ geantwortet haben: „Weshalb haben Sie ein Problem mit Ihrem Vater?“ oder „Was ist das Problem?“ oder „Erzählen Sie mir mehr über Ihre Familie.“

**Cold Reading.** Auch beim Cold Reading hat der „Gedankenleser“ keine konkreten Informationen über sein Gegenüber. Er muss sie herausfinden, in einem trüben Tümpel die Angel auswerfen. Dabei hilft ihm der Zwiespalt des Menschen, einerseits Dinge geheim zu halten und andererseits um der persönlichen Beachtung willen Geheimnisse preiszugeben. „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust.“ (Goethes „Faust“).

Cold Reading wird von Bühnenkünstlern und in TV-Shows von Hellsehern, Gedankenlesern, Kartenlegern und Wahrsagern oft eingesetzt. Oft werden im Vorfeld bereits Informationen zu den Gästen eingeholt, um die Arbeit zu erleichtern. Das ist dann Warm oder Hot Reading. Lebensberatungen, Verkaufsgespräche und Verhöre laufen nach diesem Schema ab.

Man kann die Kunst des Cold Reading lernen. Voraussetzungen dazu sind Menschenkenntnis und rhetorische Fertigkeiten.

Cold Reading läuft in sieben einfachen Schritten ab:

1. Bauen Sie Nähe und Vertrauen auf.
2. Analysieren Sie Ihr Gegenüber: Das Erscheinungsbild, das Alter, das Geschlecht, die Kleidung, die Frisur, die Körperhaltung, das Auftreten, den Händedruck, den Blickkontakt, die Mimik und die Gestik.
3. Verwenden Sie allgemeine Aussagen:
  - *„Sie gehen gerne mit Menschen um. Sie sind gerne mit Menschen zusammen. Und es gibt andererseits Momente, in denen Sie gerne auch allein sein wollen“.*
  - *„Sie haben eine grosse Last mit sich herumzutragen. Sie müssen/wollen sich neu definieren/orientieren.“*
  - *„Gibt es etwas, wo du dich beobachtet fühlst, vom Vater oder anderen Personen (bei einer jungen Frau)?“*
  - *„Im nächsten halben Jahr wirst du einen Menschen treffen, der...“*
  - *„Ich kann mich täuschen, aber du hattest in deinem Leben Momente, wo dich jemand sehr verletzt hat.“*
  - *„Du fühlst dich einigermaßen gut, aber es gab heute schon ein kleines Problem?“.*
  - *„Sie haben zwar ein paar persönliche Schwächen, doch es gelingt Ihnen, diese im Allgemeinen auszugleichen“.*
  - *„Jetzt liegt es an dir, dein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.“*
4. Menschen neigen sehr stark dazu, vage und allgemeingültige Aussagen über ihre Person als zutreffende Aussage zu akzeptieren. Teenager und junge Erwachsene haben oft Konflikte mit den Eltern. Sie suchen Schutz in Gruppen, sie haben Träume und Ängste. Menschen ab 40 haben oft Beziehungsprobleme und Scheidungen vor oder hinter sich. Die meisten stehen vor Veränderungen ihrer Lebenssituation und einer Neuorientierung. Konflikte mit Eltern, Partnern, Freunden, Arbeitskollegen und Vorgesetzten sind weit verbreitet.
5. Hören Sie gut hin und beachten Sie die Körpersprache. Verfolgen Sie bei Zustimmung die eingeschlagene Richtung weiter. Stellen Sie bei Ablehnung offene Fragen...
  - *„Worum geht es gerade in deinem Leben?“*
  - *„Gibt es eine bestimmte Frage, die du stellen willst?“*
6. ... oder wechseln Sie einfach das Thema.
7. Sammeln Sie Informationen und geben Sie sie innert 3 Minuten zurück. Die Leute haben bis dahin vergessen, dass sie selbst die Informationen gegeben haben und glauben, dass Sie hellsehen können.